

Stille Diskussion

Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

Einsatzmöglichkeiten

Die Stille Diskussion ist eine Methode, die nach ihrer Vorbereitung gänzlich ohne Laut- bzw. Gebärdensprache auskommt und sich **ausschließlich** der **Schriftsprache** bedient. Sie eignet sich besonders gut zum Beispiel, um ein **Meinungsbild** einzuholen oder auch für **Themen**, zu **diskutieren** sind.

Eine Stille Diskussion kann in allen Phasen des Unterrichts eingesetzt werden.

Organisation

Die stille Diskussion ist eine Unterrichtsmethode, bei der Schüler*innen ihre Gedanken und Ideen zu einem Thema bzw. einer Fragestellung schriftlich auf Karten oder Papier notieren und diese dann im Klassenraum austauschen. Die Schüler*innen lesen die Beiträge der anderen und können darauf reagieren, indem sie ihre eigenen Gedanken hinzufügen oder Fragen stellen. Hierbei kann es sich sowohl um eine isolierte als auch um mehrere Fragestellungen handeln.

Die Diskussion findet dabei still und schriftlich statt, was dazu beiträgt, dass alle Schüler*innen und Schüler ihre Gedanken ausdrücken können und niemand von dominierenden Personen übergangen wird.

Zur Vorbereitung der Methode können pro Thema bzw. Fragestellung eine Stellfläche im Klassenraum installiert werden, auf der das jeweilige Thema bzw. die Fragestellung notiert wird. Zusätzlich werden Papiere und Stifte bereitgestellt. Darüber hinaus müssen die Modalitäten besprochen werden. Es kann festgelegt werden, ob sich die Schüler*innen namentlich äußern oder ihre Gedanken anonym hervorbringen. Ebenso muss ein Zeitrahmen vorgegeben gemacht werden.

Neben der Möglichkeit, Gedanken auf einer Stellfläche zu veröffentlichen gibt es auch die Variante, dass sich die Schüler*innen untereinander Zettel mit eigenen Gedanken weiterreichen. Diese werden von den weiteren Schüler*innen anschließend mit ergänzenden Notizen versehen und erneut einer weiteren Person gereicht.

Eine stille Diskussion ermöglicht es den Schüler*innen, ihre Gedanken und Meinungen auszudrücken, ohne von anderen unterbrochen oder kritisiert zu werden. Daher bietet sie sich vor allem auch bei Themen an, die schwer oder kontrovers zu diskutieren sind.

Insofern ist die stille Diskussion auch eine Möglichkeit, eine Pro-und-Contra-Diskussion zu führen oder eine entsprechende, im Anschluss verbal geführte Diskussion (z.B. eine Fishbowl-Diskussion) vorzubereiten. Hierfür ließen sich zwei Stellwände vorbereiten, wobei auf der einen Stellwand die Pro- und auf der anderen die Contra-Standpunkt gesammelt werden.

Bei einer stillen Diskussion werden alle Schüler*innen eingebunden.





Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Da diese Methode ohne Laut- und Gebärdensprache auskommt, eignet sie sich sehr für Schüler*innen mit einer Hörbehinderung. Dies gilt besonders auch dann, wenn aufgrund z.B. von Mehrsprachigkeit in der Klasse die Kommunikation untereinander erschwert ist.

Gleichwohl sind jedoch die [schriftsprachlichen Kompetenzen](#) der Schüler*innen zu berücksichtigen. Im Sinne des Textverständnisses ist hierbei sowohl an die sprachliche Genauigkeit als auch die Lesbarkeit zu denken. Ggf. müssen differenzierende Maßnahmen getroffen werden.

Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Insgesamt lässt sich eine stille Diskussion gut mit Hilfe digitaler Medien umsetzen. Vor allem webbasierte Anwendungen wie die Kartenabfrage von [oncoo](#) oder das [Padlet](#) stellen hier Möglichkeiten bereit.

Literatur und Links

- <https://practice-school.eu/de/activity3-silent-floor-discussion/>